ADB-Artikel

Chemnitz: *Martin Ch.*, Rechtsgelehrter, der Jüngere dieses Namens, ältester Sohn des Juristen Martin Ch. des Aelteren, geb. 13. Mai 1596 in Rostock, † 24. October 1645 zu Jägerndorf in Schlesien an der Pest. Er studirte in seiner Vaterstadt und wurde 1623 Doctor der Rechte, 1627 Beisitzer des holstein-gottorp'schen Hosgerichts. Hierauf widmete er seine Dienste dem Könige Gustav Adolf von Schweden, der ihn nach Regensburg auf den Convent der Protestanten schickte und 1630 zum Geh. Rath und Generalkriegscommissar sür den fränkischen und schwäbischen Kreis ernannte. 1636 von den Kaiserlichen in Westfalen gefangen genommen und nach Wien geführt, schmachtete er Jahre lang in harter Haft. Er schrieb einige juristische Dissertationen. — Rehtmeyer, Braunschw. Kirchen-Historie III. Thl. Beylagen S. 438. Moller, Cimbria litterata II. 139. Spangenberg in der Encyklopädie von Ersch und Gruber 1. Section XVI. 270 f.

Autor
Steffenhagen.

Empfohlene Zitierweise
, „Chemnitz, Martin", in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften